

Einfache Anfrage SVP-Fraktion vom 29. Oktober 2020

Contact Tracing Center überfordert – hat das Sicherheits- und Justizdepartement die Lage unterschätzt?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 24. November 2020

Die SVP-Fraktion erkundigt sich in ihrer Einfachen Anfrage vom 29. Oktober 2020 im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Coronavirus nach der zweckmässigen und vorausschauenden Organisation des Contact Tracings.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Mit der Aufhebung des Lockdowns und der schrittweisen Lockerung der Massnahmen ab Mitte April 2020 wurden die Kantone vom Bund aufgefordert, per Mai 2020 ein kantonales Contact Tracing (CT) aufzubauen. Gleichzeitig wurden die Testkriterien und die Kriterien für enge Kontaktpersonen angepasst. Neu wurden alle Personen getestet, die Covid-19-ähnliche Symptome aufwiesen. Zudem wurden alle Personen als enge Kontaktpersonen bezeichnet, mit denen die infizierte Person 48 Stunden vor Symptombeginn über mehr als 15 Minuten (kumuliert) in einem Abstand von weniger als 1,5 m und ohne Gesichtsmaske oder anderweitigen Schutzmassnahmen zusammen war.

Die vollständige Bearbeitung eines Falls im CT dauert etwa 40 bis 60 Minuten. Dazu zählt der Erstkontakt, während dessen wichtige Informationen zur Ansteckungsquelle erfragt, die Isolationsmassnahmen erklärt, Fragen beantwortet, der Auslösungscode für die Covid-App zugestellt und die Indexperson instruiert werden, eine Liste der engen Kontaktpersonen zu erstellen. Zusätzliche Arbeit im Zusammenhang mit einem Fall ergeben sich durch die Betreuung und vielen Rückfragen allfällig beteiligter Arbeitgeber, Pflegeheime und Schulen. Die Dokumentation der Telefonate und E-Mails, die Ausstellung der Quarantäneanordnungen, die Weiterleitung allfälliger Kontaktpersonen an andere Kantone, die Anpassungen der IT, regelmässige Schulung und Supervision der Tracerinnen und Tracern sowie Optimierung und Ausbau des Systems sind ebenfalls wesentliche Bestandteile der Arbeit des CT.

Mit der weiteren Lockerung der Massnahmen des Bundes und der Zunahme der sozialen Aktivitäten der Bevölkerung stieg auch die Anzahl enger Kontaktpersonen ausserhalb des gemeinsamen Haushalts von durchschnittlich acht engen Kontaktpersonen auf mehr als 20 Personen. Damit erhöhte sich der Aufwand in Bezug auf Rückverfolgung und Bewirtschaftung der Kontaktpersonen ebenfalls erheblich.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Mit der schnell wachsenden Zahl von Neuinfektionen konnten für einige Tage erkrankte Personen nicht mehr innert einer Frist von 24 Stunden ab Erhalt des Laborbefunds vom CT-Team kontaktiert werden. Mit organisatorischen Anpassungen und personeller Aufstockung des CT-Teams wurde dieser Rückstand inzwischen wieder aufgeholt und die Indexpersonen werden wieder innert weniger Stunden nach Laborbefund vom CT-Team kontaktiert.
2. Im ursprünglichen Stufenplan des Kantons vom 3. Juli 2020 wurde festgelegt, dass das CT im Kanton St.Gallen für eine Fallzahl von 30 Personen je Tag aufgestellt werden soll und dass beim Überschreiten dieser Zahl Massnahmen im CT und im Kanton notwendig würden.

Beim Überschreiten dieser Fallzahl je Tag im September 2020 wurden folglich weitere Massnahmen eingeleitet und das CT personell weiter ausgebaut sowie organisatorische und strukturelle Anpassungen vorgenommen.

- 3./4. Konkret wurden zunächst Personen mit mehrheitlich pflegerischem Hintergrund mit einer Leistungsvereinbarung auf Stundenbasis verpflichtet. Das Team umfasste von Juni bis September 2020 ungefähr 40 Tracerinnen und Tracer mit 20 bis 100 Stellenprozenten. Dieses Vorgehen ermöglichte eine grosse Flexibilität bei wechselnden und überschaubaren Fallzahlen. Im Hintergrund wurde ein Pool von Bewerberinnen und Bewerbern für das CT geführt. Mit dem Anstieg der Fälle wurde Ende September die Grenze erreicht und neue Tracerinnen und Tracer rekrutiert und geschult. Zudem wurde ein Projektleiter für das CT und die Infoline angestellt. Damit verbunden wurden auch Anpassungen der organisatorischen Abläufe der Prozesse und der Software notwendig.

Mit dem exponentiellen Anstieg der Neuinfektionen wurden Ende Oktober, Anfang November und Anfang Dezember 2020 nochmals neue Tracerinnen und Tracer geschult, zwei Ärztinnen in Teilzeit angestellt und somit das Team auf etwa 100 Personen mit 20 bis 100 Stellenprozenten erweitert. Aktuell hat sich die Situation wieder stabilisiert. Schliesslich wurden kurzfristig Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung beigezogen, um die mit dem CT einhergehenden administrativen Arbeiten nachhaltig abzubauen. Dieser Beizug wird als Möglichkeit weiterhin aufrechterhalten.

Bereits im Frühjahr 2020 hat der Kanton eine Liste mit Gesundheitsfachpersonen geführt, die sich bereit erklärt haben, bei Bedarf Aufgaben zu übernehmen. Die Rekrutierung der ersten Tracerinnen und Tracer erfolgte über diesen Pool sowie eine Stellenausschreibung der Lungenliga St.Gallen-Appenzell. Zudem sind laufend Blindbewerbungen für das CT eingetroffen. Die im CT verantwortliche Person für Personalfragen hat aus den eingetroffenen Bewerbungen geeignete Bewerberinnen und Bewerber ausgewählt.

Das CT wurde in den letzten Wochen personell aufgestockt und organisatorisch angepasst. Zudem wurde das Tool zur Datenerfassung und -verarbeitung überarbeitet und optimiert und Prozesse wurden vereinfacht.

5. Im Juni 2020 schloss das Gesundheitsdepartement einen Leistungsauftrag mit der Lungenliga St.Gallen-Appenzell ab, um das CT auszulagern. Diese Zusammenarbeit wurde aber von Seiten der Lungenliga nach wenigen Tagen aufgrund zu grossen Arbeitsaufwands bei unerwartetem Anstieg der Fallzahlen beendet. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde ebenfalls die Übertragung der Aufgabe an ein Callcenter bzw. der Einbezug eines solchen geprüft.
6. Das CT fällt in die Verantwortung des Gesundheitsdepartementes. Schnittstellen bestehen zur Infoline des Kantons St.Gallen, die unter der Leitung des Sicherheits- und Justizdepartementes geführt wird. Ein Informationsaustausch ist über verschiedene Gefässe wie beispielsweise die wöchentliche Sitzung des Kantonalen Führungsstabs sichergestellt. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Stellen ist geregelt und läuft gut.